

Der „treue oder schlechte Sklave“ und das „hellere Licht“

Günther Pape

Zwei Texte aus der Heiligen Schrift, ein Gleichnis Jesu und eine Spruchweisheit, die Salomo zugeschrieben wird, sind Schlüsseltexte der Wachturmlehrer seit der Zeit ihrer Gründung als Begründung ihrer fortwährenden Lehränderungen und Falschprophezeiungen.

Der erste Text wird von den Wachturmlehrern als durch Jesus gegebene und an den Wachturmlehrern erfüllte Prophezeiung dargestellt. Es ist das Gleichnis vom „treuen und verständigen Sklaven oder Knecht“.

Wir finden dieses Gleichnis in Matthäus 24, Verse 45 bis 47, und als Parallele Lukuas 12, Verse 42 bis 44. „Wer ist nun der treue und kluge Knecht, den der Herr eingesetzt hat, damit er dem Gesinde zur rechten Zeit gibt, was sie zu essen brauchen? Selig der Knecht, den der Herr damit beschäftigt findet, wenn er kommt! Amen, das sage ich euch. Er wird ihn zum Verwalter seines ganzen Vermögens machen“.

Die „Neue Welt Übersetzung“ der Zeugen gibt diesen Text wie folgt wieder: “Wer ist in Wirklichkeit der treue und verständige Sklave, den sein Herr über seine Hausknechte gesetzt hat, um ihnen Speise zur rechten Zeit zu geben? Glücklich ist jener Sklave, wenn ihn sein Herr bei den Ankunft so tuend findet. Wahrlich, ich sage euch: Er wird ihn über seine ganze Habe setzen.”

Besonders auffallend ist in der NWÜ die Wiedergabe des griechischen Folgerungspartikel *ara* = also, demnach, nun, mit, „Wirklichkeit“. Diese Überetzung, statt richtig , „nun“, mit falsch , „Wirklichkeit“, soll den Anspruch der Zeugenlehrer verstärken, daß mit diesem Gleichnis Jesu, die Wachturmlehrer unserer Zeit gemeint seien.

Der treue Knecht oder Sklave eine Person.

Charles Russell, 1852 - 1916, auf den sich die heutigen Zeugen Jehovas als Gründer berufen wurde nicht nur als der siebte und letzte „Sendbote der Kirche“, gemäß Offb. 3, 14 angesehen. Der „Wachturm“ Juni 1922 schreibt zu Russell: *„Unbestreitbare Tatsachen beweisen deshalb, daß die 'Zeit des Endes' im Jahre 1799 begann, daß des Herrn zweite Gegenwart 1874 begann, daß die Ernte darauf folgte und helleres Licht auf das Wort Gottes fiel. In Verbindung hiermit laßt uns auf die Worte Jesu merken. 'Wer ist nun der treue und kluge (engl. weise) Knecht, den sein Herr über sein Gesinde (engl. Haushalt) gesetzt hat, um ihnen Speise zu geben zur rechten Zeit? ..' Die Tatsachen beweisen, daß Bruder Russell alle diese Bedingungen erfüllte. Diese Prophezeiung ist also erfüllt worden. **Die erfüllte Prophezeiung oder die erfüllten Tatsachen, die entsprechenden Zeugnisse, sind die unbedingten Beweise, daß Bruder Russell seinen Dienst als weiser und getreuer Knecht erfüllte.**“*

In der Ausgabe des Buches , „Die Harfe Gottes“ , 1931, wurde noch immer wie folgt gelehrt: *„Jesus sagte, daß ein Amt für solch einen besonderen Boten verordnet sei, und daß er um die Zeit seines zweiten Erscheinens jemanden zu diesem Amt ernennen und ihm die Verantwortlichkeit übertragen würde, dem Haushalt des Glaubens geistige Speise auszuteilen zur rechten Zeit. Des Christen geistige Speise zur rechten Zeit ist eine rechte Auslegung der Schrift, sobald die vom Herrn*

vorbestimmte Zeit gekommen ist, sie zu verstehen. Wir bemerken eine wunderbare Erfüllung dieser Worte des Herrn als weiteren bestätigenden Beweis der zweiten Gegenwart des Herrn von 1874 an. Der Herr hatte gesagt, als Antwort auf die Frage bezüglich seiner zweiten Gegenwart: 'Wer ist nun der treue und kluge Knecht, den sein Herr über seinen Haushalt gesetzt hat, um ihnen die Speise zu geben zur rechten Zeit? Glückselig jener Knecht, den der Herr, wenn er kommt, also tuend finden wird! Wahrlich, ich sage euch, er wird ihn über seine ganze Habe setzen.' - Matthäus 24 : 45 - 47.

Ohne allen Zweifel füllte Pastor Russell das Amt aus, welches der Herr verordnet hatte, und von welchem der Herr sprach. **Er war deshalb der kluge und getreue Knecht**, der dem Haushalt des Glaubens geistige Speise zur rechten Zeit vorsetzte." (Die Harfe Gottes , Ausgabe 1931, Seiten 223/225).

Von Russell wurde zudem in Band 7 der Schriftstudien berichtet: „Er gab nur im vertrauten Kreise zu, daß er an seine Erwählung für das große Werk schon vor seiner Geburt glaube.“ (Seite 38, Ausgabe Barmen 1919,Großformat)

Der Sklave eine Klasse treuer Glieder

Im Wachturm 1. Oktober 1932 wurde dann behauptet, daß eine Klasse treuer Glieder , - heute bezeichnet, als die Herauswahl der 144 000 mit himmlischer Berufung , - die „treuen und klugen Knechtsklasse“ , bilden werden.

Die Umdeutung des Gleichnisses in Prophezeiung,, - einst „mit Russell erfüllte Prophezeiung“ - , und nun mit „Knechtsklasse erfüllte Prophezeiung“, wird heute zum Absolutheitsanspruch über alle Zeugen Jehovas erhoben. Schon 1956 lehrte der Wachturm: „Da dem 'treuen und verständigen Sklaven' alle Güter des Meisters anvertraut worden sind, laßt uns mit dem richtigen geistigen Wahrnehmungsvermögen die Sache so ansehen, daß, was immer der 'treue Sklave' tut, zu unseren Gunsten gereicht. Der Sklave erfüllt dadurch seine eigene Pflicht vor Jehova, daß er das Werk Jehovas tut. **Daher ist der Wille des Sklaven der Wille Jehovas. Rebellion gegen den Sklaven ist Rebellion gegen Gott** (Herv. v. Verf.).“

Über dem Sklaven eine leitende Körperschaft

„Der Wachturm“ 15. Januar 1994, Seite 16, schreibt: „1919 wurde dieser Sklave als der Überrest der gesalbten Christen kenntlich gemacht. Seitdem ist dieser, vertreten durch die leitende Körperschaft der Zeugen Jehovas, der Kern der Theokratie auf der Erde.“ Die oben zitierte WTG-Literatur der damaligen Zeit belegt, daß es eine „Sklavenklasse“ vor 1932 nicht gegeben hat. Die im Wachturm vom 15. Januar 1994 gemachte Aussage stimmt also nicht.

Im Folgenden wird dann von einer Leitung des Sklaven gesprochen , so auch im "Wachturm" 1. Dez. 1994, Seite 30, wo den Ältesten der Versammlungen gesagt wird, sie müßten " der Führung durch die leitende Körperschaft des "treuen und verständigen Sklaven" gehorchen."

Über dem Sklaven steht also offensichtlich noch eine "Führung der leitenden Körperschaft". Nach der Wachturmlehre wird zur Zeit der Sklave aus 8 617 Gedächtnismahlteilnehmern , - sprich Überrestglieder, -gebildet. (Jahrbuch 1995, Seite 33). Das heißt, die 8 617 weltweit verstreut lebende "Überrestglieder", - wie der Rest der 144 000 noch auf der Erde lebender mit himmlischer Hoffnung

bezeichnet werden, - hätte ja genau genommen, - an der Gestaltung der Lehraussagen , und "des Willens Jehovas" mitzubestimmen. Bis auf wenige Ausnahmen, solche die zur Leitung gehören, werden sie aber nicht nach ihrer Meinung zur Lehrentwicklung gefragt. Deswegen offensichtlich über dem "Sklaven" noch die Leitung oder Führung des Sklaven, und damit eine Entmündigung der über 8 000 Sklaven-Überrestglieder zugunsten einer unbestimmten und unbekanntem Klicke von Männern , die den Anspruch erheben , daß ihr Wille der Wille Gottes zu sein habe. Zu diesen gehören z. B. Leute der Schreibabteilung und andere , die die jeweilige Lehre in Brooklyn entwickeln, die gemäß der Wachturmlehre nicht zum Überrestsklaven gehören. Dies sind Leute, die vom bisherigen Wachturm-Textverständnis keine "geistige Speise", sprich Wachturmlehre, entwickeln und verteilen dürften.

Eine neue Klasse, Nethinime und Knechte der Söhne Salomos

Der Wachturmführung läuft die Zeit davon, die Überrestglieder sterben aus. Darum baut sie mit "neuem Licht" vor, und läßt im "Wachturm" 15. April 1992 verlauten: "*Der heute noch auf der Erde befindliche Überrest des geistigen Isarel wird dagegen immer mehr abnehmen... Die Zahl der anderen Schafe muß jetzt noch weiter zunehmen. Daß einige von ihnen - vergleichbar mit den Nethinim und den Söhnen der Knechte Salomos - unter der Aufsicht des gesalbten Überrest große Verantwortung tragen*"(Seite 17)

Brooklyn in allen Abteilungen und Komitees wegen des Mangels an Gesalbten, schon heute voller "Nethinim und Söhnen der Knechte Salomos", und in wenigen Jahren , nach dem Tode des letzten Gesalbten Sklaven, nur noch sie.

Der Sklave kann auch schlecht sein

Das Gleichnis Jesu ist bisher unvollständig zitiert und benutzt. Das Gleichnis vom treuen und vom schlechten Knecht umfaßt die Verse 45 bis 51. Es beschreibt einen Knecht, der so oder so handeln kann. Wir beendeten das Zitat mit Vers 47 und fahren nun fort mit Vers 48: "*Wenn aber der Knecht schlecht ist und denkt: Mein Herr kommt noch lange nicht, und anfängt, seine Mitknechte zu schlagen, wenn er mit Trinkern Gelage feiert, dann wird der Herr an einem Tag kommen, an dem der Knecht es nicht erwartet, und zu einer Stunde, die er nicht kennt; und der Herr wird ihn in Stücke hauen und ihm seinen Platz unter den Heuchlern zuweisen. Dort wird er heulen und mit den Zähnen knirschen.*" -

Die "Neue Welt Übersetzung" sagt hier besser , statt : in Stücke hauen, - mit der größten Strenge bestrafen.

Wenn die Wachturmlehrer sich in diesem Gleichnis sehen wollen, müssen sie sich gefallen lassen, daß sie darauf geprüft werden, welches Bild des einen Knechtes, der so oder so handelt , sie heute darstellen, des treuen oder des schlechten!

Hellerwerdendes Licht oder dunkle Nacht?

Der zweite Schlüsseltext ist den Weisheitssprüchen, welche Salomo zugeschrieben werden, entnommen und lautet: "*Aber der Pfad der Gerechten ist wie das glänzende*

Licht, das heller und heller wird, bis es voller Tag ist." (Neue Welt Übers. Sprüche 4, 18)

Diesen Text benutzen die Wachturmlehrer , - **"die Führung der leitenden Körperschaft des treuen und verständigen Sklaven"** - um ihre ständigen Lehränderungen, mit denen sie die "gegenwärtige Wahrheit" , zur "vergangenen Wahrheit " erklären und eine neue "gegenwärtige Wahrheit"produzieren. Man nennt das, " **neue Erkenntnis von Gott** ", oder " **neues helleres Licht**".

So wurde und wird z. B. bei der Endzeitprophezeiung , statt, ursprünglich 1799 und die Kriege Napoleons als Erfüllung der biblischen Prophezeiung für den Beginn der Zeit des Endes , und 1874 als Beginn der Zweiten Gegenwart des Herrn Jesus Christus erklärt: "helles Licht" von Gott gemäß Sprüche 4,18, - nun, 1914 und der Erste Weltkrieg;

Römer 13, obrigkeitliche Gewalten, bis 1929 Regierungen : Neues Licht von Gott: Regierungen sind von Satan, Obrigkeiten sind, Jehova und Jesus, bis 1956; Neues Licht von Gott: Obrigkeiten sind wieder etwas eingeschränkt, die Regierungen. Im Paradiesbuch 1982 Seite 179 , heißt es : " Mit diesen Worten deutete Jesus an, daß mindestens einige der ungerechten Bewohner Sodoms und Gomorras ...auferstehen werden". In der Ausgabe 1989, Seite 179 "helleres Licht": ".Wegen ihrer außerordentlichen Unmoral kam über die Bewohner Sodoms und der umliegenden Städte eine solche Vernichtung, daß sie offenbar nie durch eine Auferstehung zurrückkehren werden."

Bis 1931 führte Jehova die Israeliten in Erfüllung biblischer Prophezeiung nach Palästina zurück; 1931 "Helleres Licht": Jehovas Zeugen erkannten , daß dies der Teufel gewesen ist, der mit der Lehre der Rückkehr die Menschen täuschen wollte. (Wachturm 1955, Seite 424).

1966, Buch "Ewiges Leben in der Freiheit der Söhne Gottes": Ende der 6 000 Jahre der Menschheitsgeschichte 1975, Adam und Eva im Jahre 4 026 v. Chr. erschaffen, Beginn des Tausendjahrreiches 1975; Wachturm 1976, deutsch Seite 3: Helleres Licht: Zeit dauert länger, denn Eva wurde später erschaffen, wann genau, weiß man nicht! Natürlich ist alles wieder sehr, sehr nahe! Wirklich sehr nahe? Wie sagte doch Präsident F. W. Franz 1991 : "Unsere Hoffnung ist etwas Gesichertes,.. Darauf zu warten *lohnt sich* , selbst wenn es noch eine Million Jahre dauern würde." (kursiv Orig., "Jehovas Zeugen Verkündiger ..." 1991, Seite 716).

Der Fall Babylons, - die Vernichtung der Kirchen bzw. der falschen Religion: Bei Russell , 1914; bei Rutherford "helleres Licht", vor 1926; schließlich "neues helles Licht" , 1975; und nun steht der Fall, die Vernichtung der falschen Religion unmittelbar bevor!

Diese und viele andere fortwährend veränderten, verschobenen Deutungen und Prophezeiungen sind mit dem zweiten Teil des Weisheitsspruches, den die "treuen Sklaven" natürlich nicht zitieren, gut zu erklären: " **Der Weg der Bösen ist wie das Dunkel; sie haben nicht erkannt, worüber sie fortwährend straucheln.**"

Aus:

Aus Christlicher Verantwortung 2/1995